

Grafstal

Schulort:	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	Grafstal Distrikt 1799:	Bassersdorf	Kanton 2015:	Zürich
	reformiert		Gemeinde 2015:	Lindau
	Agentschaft 1799:	Lindau		
Standort:	Kirchgemeinde 1799:			
	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 56-57v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 42: Grafstal, [http://www.stapferenquete.ch/db/42].			
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Grafstal (Niedere Schule, reformiert) - Grafstal (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) - Grafstal (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)			

16.02.1799

Fragen und Beantwortung über den Zustand der Schule zu Graaffstall

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Zu Graaffstall
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein dorff
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigne gemeine
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	noch Lindau
I.1.d	In welchem Distrikt?	noch Baßerstorff
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	noch Zürich
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Gehört niemand zu dießer Schule als allein die Gmeind Graaffstall
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	noch Riken noch Tagelschwangen noch Lindau noch Wintenberg. noch Otticken
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	obstehende örter sind jedes eine halbe Stund von Graaffstall entlegen
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Große u kleine Catechismus. psalmen u gebätt aus dem Weißen u Waßerbüchli, wie auch Lieder u gebätte aus den geordneten Schulbüchlein u gesänge aus d: neüen gsang buch
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm Winter ist der anfang auf Martini Tag. u Währet 20 Wochen lang. Jm Sommer wird die Schul Wochentlich 3 Mahl gehalten. Montag. Samstag u am Sonntag zwischen Beiden predigten eine Repitier Schul
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namen büchli. Lehrmeister. psalter oder psalmen buch. Zeügnus buch. Testament. wie auch andere geschriebne sachen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die vorschriften werden von dem Schulmstr selber gemacht.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	vormittag 3. Stund, u Noch mittag 3 Stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Jn 3 Klaßen Die 1. Klaß Nammen büchli Lehrmeister Die 2te Klaß Zeügnis buch. psalter u psalmen buch Die 3te Klas Testament u geschriebne sachen

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[[Seite 2] Die Bürger Examinatoren in Zürich, durch anleitung u schreiben des Bürger Pfarrers an dem ort wo ein Schulmstr gemanglet hat
III.11.b	Wie heißt er?	Salomon Kuhn
III.11.c	Wo ist er her?	von Graaffstall.
III.11.d	Wie alt?	56. Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	2 Töchtern die aber verehlicht
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	21 Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jst alle Zeit an seinem geburths ort gebliben und verdienet sein Brott mit Leinen und Zwilchen Wäben.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Wie oben angezeigt Leinen u Zwilchen Weben, auch dermahlen Ober Agent posten Welches ich sehr Wünschte demselben entlasen zu werden
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Tägliche Schuler. 26. Knaben 14. Madchen. 12 Suma 26. Repitier Schuler. 31 Knaben 12 Mädchen 19 Suma 31.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	In unserer gemeind mus der Lehrer selber für die Wohnung sorgen, jedem die Gemeind an Holtz sehr mangel bar auch ausserdt stand ein Schulhaus zu bauen, Weillen die Gmeind nicht im vermögen, auch hat der Lehrer Wegen der Wohnung ob er die Schul schon in seiner eignen Stuben halten mus niemahl kein Haus Zins empfangen
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 3] a Geld Jm fünften jahr aus der Friesischen Legat 5 fl. b Aus dem Schulfond habe jährlich empfangen von Zürich das vor Etwas zeit als einer armen Schul geordnet worden 5 fl. c von der Capellen Tagelschwangen alljährlich empfangen 20 β. d von 50 fl. Capitall der Zins, welches Capitall als einer armen Schul Anno 1712. von Bürger Scheüchzeren von Zürich ist vergabet worden 2 fl. 20 β. An Früchten Aus dem jllnauischen Zehenden Welche die Zehenden bestehere von Graaffstall bey den Cohrherren in Zürich haben abrechnen können 2 vrtl Kernen An Wein 0 An Holtz Ein jedes kind von den Täglichen Schülereen soll den Winter durch alle Tag ein Scheit mit sich in die Schul bringen
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	An Schulgelderer Bis dahin ist für die Armen auf dem amt Tös der Schullohn bezahlt worden Als. von einem Täglichen Schuler für eine Wochen 1 β. 6 Hlr. von einem Nachtschuler für den ganzen Winter durch 6 β. von einem Repitier Schuler den ganzen Winter durch 4 β. Für dinten Federen und Babir 1 fl.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Jst der Somer Schullohn bezahlt worden für die Armen der Schuler a 6 β.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	An Ligenden Gründen 2 vlg Rauch acher Feld 1 vlg Baugarten soll u mus noch alljährlich 16 β. Zins davon abgestattet werden
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen
	Unterschrift	Graffstall den 16 Hornung 99 Salomon Kuhn Schulmstr

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 56-57v
Briefkopf	Fragen und Beantwortung über den Zustand der Schule zu Graaffstall
Transkriptionsdatum	12.05.2011
Datum des Schreibens	16.02.1799
Faksimile	42BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_56-57v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Kuhn
Verfasser Vorname	Salomon
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Grafstal				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Bassersdorf	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Pfäffikon
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Lindau	Gemeinde 2015	Lindau
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	695151				
Geo. Länge	255630				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Grafstal (ID: 79)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Grafstal (ID: 2620)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

3. Schule: Grafstal (ID: 2621)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nachtschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 338)

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensensklasse
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Religion/Christliche Unterweisung Lesen Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	26	
Kommentar	Knaben 14, Mädchen 12	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	31	
Kommentar	Knaben 12, Mädchen 19	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Name: Kuhn
Vorname: Salomon

Weitere Informationen

Alter: 56
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Grafstal
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 21 Jahren
Lehrer seit: 21 Jahren
Erstberuf: Weber/Spinner
Zusatzberuf: Weber/Spinner
Agent/Verwalter